

Freude, voll Erwartung sein

Jugendgottesdienst am 3. Advent am 14.12.2003

Vorbereiten: Stifte, Wunschkarten, Wäscheklammern

Einzug: 63 Mach dich auf, denn Gott will dir begegnen

Eröffnung und Begrüßung (Bleichner)

Einführung (Reitinger)

Kyrie-Rufe

Kyrie: 49 Misericordias domini

Tagesgebet: 3. Adv.

Lesung(en): Phil 4, 4 – 7 zweimaliger Vortrag mit Einwürfen (Bea, Basti; Lektor: Kirnberger)

Szene 1:

Lektor: Schwestern und Brüder, freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!

Bea: Freuen? Wie soll ich mich bitte freuen? Ich hab schon wieder die Physik-Es versemmt und die Schux wird auch nicht besser werden...! Wie soll ich mich da denn bitte freuen??

Lektor: Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe.

Bea: Jaja, Güte! Was hilft es mir, wenn ich anderen bei ihren Sachen helfe und meine eigenen Aufgaben vernachlässige? Wie zum Beispiel Physik lernen! Ich sehe doch, wo das hinführt. Und wo ist da der Herr?

Lektor: Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Bea: Ich soll mir keine Sorgen machen? Schon klar! Spazier ich einfach fröhlich in die Schule und in mein Verderben hinein. Hauptsache ich mach mir dabei keine Sorgen und auch keine Gedanken um meine Zukunft.

Lektor: Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren

Bea: Mhm, sehr schön. Und was willst du uns DAMIT sagen, Paulus?

Lektor: Darf ich jetzt meine Lesung mal ununterbrochen vorlesen?

Szene 2:

Lektor: Schwestern und Brüder

Es klingelt das Handy

Basti: Gruß Gott Herr Huber

Pause

Basti: Ja, das stimmt. Ich bin ein recht junger Unternehmer und stelle auf meiner Internetseite schon ein paar Projekte vor, die ich realisiert habe.

Lektor: Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!

Basti: Meistens arbeite ich schon mit Access und Visual-Basic-Programmierung ist auch nicht sehr problematisch. Das ist sicherlich nicht sehr aufwändig. Sie wollen also eine Kundenverwaltung realisieren. Vielleicht können Sie mir einmal die Punkte aufschreiben, die für Ihre Kundenverwaltung wichtig sind und welche Funktionalitäten Sie haben wollen.

Lektor: Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe.

Basti: Wieviel das ungefähr kostet? Naja. Eine Hausnummer kann ich Ihnen erst sagen, wenn ich Ihre Anforderungen kenne. Denn mit Ihren Anforderungen wächst natürlich auch der Stunden- und Arbeitsaufwand. Aber mit so 35 EUR pro Stunde plus MWSt müssen Sie schon rechnen.

Lektor: Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Basti: Also, Sie schicken mir die Punkte, also das Pflichtenheft, zu und ich schicke Ihnen dann einen Kostenvoranschlag?

Pause

Basti: Ja, es wäre gut, wenn sie es mir per E-Mail schicken. Meine E-Mail steht ja auch auf meiner Homepage.

Lektor: Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

Basti: Sehr gut. Vielen Dank für Ihren Anruf. Ich freue mich schon auf Ihre E-Mail.
Wiederhören.

Lektor: Jetzt bin ich schon wieder dauernd unterbrochen worden. Jetzt mag ich nicht mehr...

Anderer Lektor: Phil 4, 4-7

Zwischengesang: While shephards watched... (Band)

Evangelium: Lk 3, 15 - 18

- Paulus I: Anfrage an Paulus, wie er das mit der "Freude" gemeint hat.
Erläuterung Pls.

X: Hallo Paulus, können sie mich hören ...

Pls: Ja, ich kann sie hören, die Verbindung ist nicht all zu gut, Sie wissen ja, fast 2000 Jahre. Aber nun, was gibt es?

X: Wir feiern in Neubiberg gerade Jugendgottesdienst, da wurden einige Verse aus Ihrem Brief an die Philipper vorgelesen. Die Stelle aus dem 4. Kap., "Freude" usw. Einige der Mitfeiernden waren ziemlich empört, weil denen so gar nicht nach Freude zumute war. Einer davon wollte sich nur freuen, wenn er seinen geschäftlichen Auftrag erhält. Wie haben Sie das mit der "Freude" gemeint?

Pls: Dazu muss ich ein wenig ausholen. Die Gemeinde in Philippi lag mir sehr am Herzen. In ihr lebten die ersten Christen, die auf europäischem Boden getauft worden sind. Sie hatten es aber nicht leicht, denn sie waren Verfolgungen ausgesetzt. Auch ich bin dort Gefangenschaft geraten.

X: das ist ja alles andere als erfreulich. Warum dann diese fast schon penetrante Aufforderung zur Freude. Kann man sich denn "auf Befehl freuen", selbst wenn einem nicht danach ist?

Pls: Das ist es ja: Ich wollte Mut machen! "Leute, verzweifelt nicht an eurer Situation, der Herr ist nahe, er lässt euch nicht allein!"

X: Aber das mit dem Nahe-Sein, hat ihnen das irgendjemand geglaubt damals?

Pls: Viele glaubten damals, dass der Tag des Herrn bald sein wird. Dann sollte alles Leid beendet sein. Das ist bis heute leider nicht eingetreten, das hat viele zweifeln lassen und das lässt auch heute noch manche fragen: wo ist denn euer Gott in dem ganzen Leid? Aber das ist ja nur die eine Seite: Der Herr ist nahe" – das heisst doch auch: "Der Herr ist dir nahe!" Er leidet mit und freut sich. Gott sucht sich seine Wege auch in den dunkelsten Stunden.

X: Geht das vielleicht noch etwas konkreter? Hallo Hallo Paulus, können sie mich hören? Jetzt ist leider die Verbindung abgebrochen, wir versuchen es später noch einmal!

- Nachfrage: geht das noch konkreter? Gemeinde füllt Wunschkarten aus
(-> Einsammeln bei Kollekte)

Ich wünsche **dir** Freude,...

c wenn _____
c bei(m) _____
c durch _____
c über _____
c mit _____

... bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! (Phil 4,6)

Credo: gesprochen

Fürbitten: entfallen hier (siehe Komm.dank)

Gab.: 50 Brot, das die Hoffnung nährt

Sanktus: 35 Heilig ist der Herr des Himmels und der Erde

Frieden: 88 Uns verpflichtet das Wort

während der Kommunion: Tochter Zion (Band)

Nach der Kommunion: 12 Meine Hoffnung und meine Freude

PaulusII: Nachfrage Konkretion

X: Herr Paulus, wir sind vorher unterbrochen worden. Meine Frage war, ob Sie das mit der Nähe des Herrn und der Freude darüber noch etwas konkreter erläutern können.

Pls: Gute Frage. Manchmal habe ich mir in allem Ärger und bei aller Gegnerschaft gedacht, es wäre besser, tot zu sein. Aber ich spürte Gottseidank, dass ich trotz allem hier gebraucht werde, um meine Mitchristen zu bestärken und zu ermutigen (1, 23ff).

X: Dann geht es also nicht um Freude im Sinne von Spaß, Gaudi und Fröhlichkeit ...

Pls: Auch das darf sein. Aber die Freude, die ich meine, ist eine tiefe Gewissheit: Gott wird in Jesus Christus da sein, wenn ich ihn brauche. Gerade dann, wenn ich ihn am wenigsten spüre, ist er mir am nächsten. Es wird mir nicht lästig, euch das immer wieder zu sagen (vgl. 3,1), denn für mich ist diese Freude zur Gewissheit geworden – im Gefängnis und im Dienst für den Herrn. Und ich hoffe, dass euch meine Ermunterung Zuversicht gibt. Seid euch sicher, Gott sucht sich seine Wege und Boten – ach ja, ich wiederhole mich.

X: Vielen Dank an unseren Apostel Paulus für dieses kurze Interview. Meine Kollegen haben sich in Neubiberg umgehört. Ihre Frage war: "Was würdest du einem Menschen wünsche, der die Freude im Sinne von Paulus dringend nötig hat?" Hier einige Ausschnitte:

Nr. 12 als Kehrvers, Instrumental durchgängig, 1x singen, dann jeweils einige Wunschkarten vorlesen, wieder 1x singen, vorlesen ... Dazwischen die Wunschkarten an den Adventskranz stecken (mit Wäscheklammern)

Ich wünsche **dir** Freude, ...

- auch wenn die Welt unterzugehen scheint
- bei all deinem Tun
- bei deiner Arbeit
- bei den Weihnachtsvorbereitungen
- bei der Suche nach Gott in deinem alltäglichen Leben, denn da will er dir begegnen.
- bei etwas, das du gerne tust
- bei Schule, Arbeit und Pflichten
- beim Aufstehen am Morgen
- beim Beieinandersein
- beim Beten
- beim Gebet
- beim Umgang mit deinen Nächsten
- beim Geschenke auspacken
- beim Gottesdienst
- beim Leben und Lachen
- beim Skifahren
- beim Spielen
- beim Spielen mit unseren beiden gesunden Kindern
- beim Essen
- beim Lernen
- beim Urlaub
- beim Zuhören meiner Lesungen. Es ehrt mich, dass sie dir Gefallen. Danke.
- beim Zusammensein im Kreise deiner Familie
- beim Zusammensein mit Freunden
- beim Zusammensein mit Menschen, die Zeit für dich haben!
- durch Bekannte und Freunde
- durch das Erleben eines neuen Tags
- durch das Erreichen eigener Ziele
- durch deine Familie und Freunde
- durch deine Mitmenschen
- durch den Beistand Gottes
- durch die Gegenwart Gottes in dieser Welt
- durch die Menschen in deiner Nähe. Sie zeigen dir, wie Gott dich liebt und hält.
- durch eigene Arbeit
- durch ein gutes Wort
- durch Freunde
- durch Freunde, Begleiter in dunklen Stunden
- durch Freunde, Musik, Lachen, Gottes Wunder
- durch Freundschaft
- durch Freundschaft und Liebe
- durch Fröhlichkeit

- durch Gott
- durch gute Noten
- durch Gute Worte
- durch Kinder mit ihrer Spontanität und Ehrlichkeit
- durch Lustigkeit
- durch Mitmenschen
- durch Mitmenschen, die beistehen
- durch tröstende Worte und Lieder
- durch Zufriedenheit
- mit allem, dem du in der Natur begegnest
- mit allem, was dir begegnet
- mit allen Brüdern und Schwestern
- mit anderen Menschen
- mit deinem Schatz
- mit deinen Freunden
- mit deinen Freundinnen
- mit deinen Geschwistern, Freunden und Verwandten
- mit deinen Kindern
- mit deiner Familie
- mit deiner Familie und deinen Freunden
- mit dem, der gerade neben dir sitzt
- mit den Geschwistern
- mit der Familie
- mit Familie
- mit Freunden
- mit Gott
- mit guten Freunden
- mit liebenden Menschen
- mit netten Menschen, die für dich da sind
- über alle kleinen Dinge des Alltags
- über allen Leiden
- über Alles
- über alltägliche kleine Freuden im Alltag
- über Blumen, Berge und Seen
- über deine Arbeit
- über dich selbst
- über die Erfolge und die Funde deiner Freunde
- über die Frohe Botschaft, in der Gott spricht
- über die kleinen Dinge, die man oft als selbstverständlich ansieht (z.B. ein Lächeln, eine kleine Aufmerksamkeit, die Schönheit der Natur)
- über die lange Geschichte Gottes mit uns Menschen
- über ein Geschenk
- über ein wunderbares Leben
- über einen überraschenden Besuch
- über Fortschritte
- über Gott und die Welt
- über gute Noten

- über jeden neuen Tag, den du erleben darfst
- wenn auch der größte Wunsch nicht erfüllt wird
- wenn das Christkind nicht das bringt, was du dir gewünscht hast
- wenn der Morgen die Schatten der Macht verdrängt
- wenn die Traurigkeit vorbei ist
- wenn du andere glücklich machen kannst
- wenn du anderen Gutes tust
- wenn du auf den Herrn wartest
- wenn du dein Kinder verloren hast
- wenn du eine schlechte Note hast
- wenn du eine schwere Hürde im Leben gemeistert hast
- wenn du etwas machst, was dir Freude macht
- wenn du etwas unternimmst
- wenn du Geburtstag hast
- wenn du glücklich bist
- wenn du Gottes Nähe durch deine Mitmenschen spürst
- wenn du im Kreis der Familie stehst
- wenn du im Wohle und Sinne der Mitarbeiter (und Passagiere) mitfühlende, hinwendende Entscheidungen voll Empathie triffst und dadurch Glück und Zufriedenheit spürst – und somit Freude!
- wenn du in Not bist
- wenn du in strahlende Kinderaugen schauen kannst und darin Gottes Liebe siehst
- wenn du keine Aussicht siehst
- wenn du krank bist und das Gefühl hast, im Krankenhaus entmündigt und nummeriert zu werden
- wenn du mit anderen Gespräche führst
- wenn du sehr allein bist
- wenn du traurig bist
- wenn du traurig und bedrängt bist
- wenn du verzweifelt bist
- wenn du weinst
- wenn du wieder einen neuen Arbeitsplatz hast
- wenn ein kranker Mensch gesund wird und wieder in der Gemeinschaft zuhause sein kann
- wenn ein lieber Mensch stirbt
- wenn es nicht so gut geht, dass du Hoffnung auf Besserung hast
- wenn im Winter ein Sonnenstrahl auf dein Gesicht fällt und dich wärmt
- wenn meine Familie zusammen ist
- wenn wir anderen Gutes tun

Schlussgebet

Auszug: Joy to the World (Band)